

bvse-Marktbericht: Kunststoffe März 2022

1 Allgemeine Konjunktur unter Bezug auf die Kunststoffindustrie

KI- Kunststoffinformation berichtet in seinen Ausgaben seit dem 28 Februar 2022 fortlaufend über die Auswirkungen des Ukraine-Kriegs auf die Kunststoffmärkte, s.

<https://www.kiweb.de/>. Durch den Krieg verteuern sich über die Maßen Öl, Gas, Strom, Rohstoffe sowie Transport und Logistik. Zahlreiche Lieferverzögerungen treten auf und Verwerfungen in Handelsströmen trüben die Importe aus Asien ein. Hieraus resultieren weitere Verteuerungen. Viele Verarbeiter und deren Kunden sind massiv verunsichert und treten bei ihren Ordnern auf die Bremse. Das nach wie vor hohe Preisgefüge und weiterhin verhaltene Mengenabrufe führen dazu, dass die Notierungen äußerst volatil sind.

Der GKV – Gesamtverband Kunststoffverarbeitende Industrie e. V. bilanziert in seiner Jahrewirtschaftspressekonferenz am Aschermittwoch, 2. März 2022, die Kunststoffverarbeitung in Deutschland für das Jahr 2021, s.

<https://www.gkv.de/de/service/presse/>. Der Branchenumsatz der deutschen Kunststoffverarbeitung stieg im vergangenen Jahr um 12,6 % auf 69,4 Mrd. Euro. Insgesamt wurden 2021 in Deutschland 15 Millionen Tonnen (+ 5,6 %) Kunststoffe verarbeitet, davon 2,2 Mio. Tonnen recycelte Kunststoffe. Die Anzahl der Beschäftigten ist mit knapp 322.000 stabil.

Die kunststoffverarbeitenden Unternehmen stehen unter starkem Ergebnisdruck. Gründe dafür sind die exorbitanten Kostenexplosionen bei Rohstoffen und Energie sowie die vielfältigen Lieferverzögerungen und dadurch bedingte Auftragsaussetzungen, dies zeigt sich beispielhaft in der Automobil-Zulieferung. Die Jahresbilanz 2021 resümiert: die deutsche Kunststoffverarbeitung hält in stürmischen Zeiten Kurs auf die Kreislaufwirtschaft. Und die Industrie ist dabei ausgerichtet auf die nachhaltige Kreislaufwirtschaft.

2 Primärmärkte - Standardkunststoffe

Bis Mitte Februar waren die Märkte Pandemie bestimmt. Die Märkte können nur als uneinheitlich beschrieben werden, wenn sie sich auch schrittweise konsolidieren. Die Versorgung der Verarbeiter mit Kunststoffen verbessert sich zwar fortlaufend; dennoch steht immer noch einem knappen Angebot eine verhalten Nachfrage nach Neuware gegenüber.

Die Februarnachfrage der Kunststoffverarbeiter wird von einigen Marktteilnehmern als zurückhaltend beschrieben. Dies wird zum einen mit dem Abbau von Lagerbeständen begründet und zum anderen können wegen Lieferschwierigkeiten von Produktbauteilen u. U. komplexere Erzeugnisse nicht fertiggestellt werden, wodurch sich die noch notwendige Kunststoffverarbeitung verschiebt. Darüber hinaus sollte aber nicht vergessen werden, dass die Auftragsbücher der Kunststoffverarbeiter gut gefüllt sind, so dass dadurch ein erhöhter Bedarf nach Kunststoffprodukten besteht.

Seit dem 24. Februar bringt der Ukrainekrieg die bestehenden Märkte für Standardkunststoffe noch weiter in Unordnung. Während manche Verarbeiter ob der unsicheren Lage bremsen, versuchen andere, ihre Auslandsaufträge noch so schnell als möglich zu bedienen.

Im Februar 2022 liegt der EUWID-Durchschnittspreis mit 1.925 €/t um 46 €/t niedriger als im Vormonat (1.971 €/t). Der Jahresvergleich zeigt, dass der Durchschnittspreis von Februar 2022 (1.925 €/t) um 552 €/t höher liegt als derjenige des Vorjahres (1.373 €/t), s. EUWID, www.euwid-recycling.de. Die PE-Notierungen verlieren bei Vergleich zum Vormonat 50 €/t und PS gibt um 100 €/t nach. Bei PVC notiert die Rohrqualität um 120 €/t höher, während Folien und Kabel um 80 €/t niedriger gehandelt werden.

bvse-Marktbericht: Kunststoffe März 2022

PET: Weiterhin ist die Nachfrage nach PET groß, wenn sich auch die Mangelverwaltung im Februar verbessert hat. Bis Mitte Februar waren die Märkte ausgewogener als in den Vormonaten; so hatte sich die Versorgung mit Neuware verbessert. Die PET-Nachfrage war zu Monatsbeginn höher als in den beiden Vormonaten, um die bis dahin bestehenden Kaufrückhaltungen wieder auszugleichen. Mit Beginn des Ukrainekriegs geraten die PET-Märkte allerdings in Unruhe; die Preise sind volatil. Und daher sind die Februarnotierungen nur eine erste Orientierung für die kommenden Ereignisse. Das Verpackungs-PET notiert im Februar 2022 im Mittel zu 1.695 €/t und damit um 15 €/t höher als im Vormonat, s. <https://www.kiweb.de/>.

3 Die Sekundärkunststoffmärkte im Preisspiegel plasticker

Die Internetplattform plasticker, s. <http://plasticker.de>, bildet tagesaktuelle Notierungen ab. Im vorliegenden Marktbericht sind die monatlichen Preisabschlüsse angegeben. Lediglich im laufenden Berichtsmonat, hier für März 2022, werden die bis dahin aufgelaufenen vorläufigen Notierungen angegeben, die erst Anfang April 2022 endgültig werden. Die beiden unten angegebenen Notierungen für März 2022 geben daher nur einen Zwischenstand wieder, siehe jeweils die linke Spalte in den Tabellen.

3.1 plasticker: Standardkunststoffe

Deutlich nachgebende Kunststoffnotierungen im Februar: Der Durchschnittspreis notiert zu 584 €/t und damit um 133 €/t niedriger als der des Vormonats (717 €/t), s. Tabelle. Der Durchschnittspreis von Februar 2022 (584 €/t) liegt um 94 €/t höher als der des Vorjahres (490 €/t). Signifikante Preisrücknahmen um größer als ±40 €/t ergeben sich bei: HDPE-Mahlgut 160 €/t, HDPE-Granulat 100 €/t, LDPE-Granulat 200 €/t, PP-Mahlgut 120 €/t, PP-Granulat 110 €/t, PS-Mahlgut 110 €/t, PS-Granulat 230 €/t und PET-Mahlgut bunt 370 €/t. Der Preisspiegel ist gekennzeichnet durch eine ausreichende Kunststoffnachfrage.

Die Vorschau in den März überrascht durch die hier ausgewiesenen deutlichen Preiserhöhung um 144 €/t, s. Tabelle. Der Preisspiegel vom 17.03.2022 zeigt bisher eine ausreichende Kunststoffnachfrage.

Notierungen für Standardkunststoffe in plasticker; Angaben in €/t.

	März ⁶ 22	Februar 22	Januar 22	Dez. 21	Nov. 21	Feb. 21
HDPE Mahlgut ¹	720	590	750	600	580	520
HDPE Granulat ⁵	1100	950	1050	920	960	800
LDPE Ballenware ²	450*	120*	470*	350*	370*	140
LDPE Mahlgut ¹	650*	430*	480*	470*	430*	470
LDPE Granulat ⁵	1060	820	1020	850	890	600
PP Ballenware ³	380*	250*	-	310*	380*	350*
PP Mahlgut ¹	840	530	650*	630	730*	520
PP Granulat ⁵	1470	970	1590	1400	1530	740
PS Mahlgut ⁴	880*	610	720*	700*	760*	510
PS Granulat ⁵	1280	1040	1270	1160	990	8S80
w_PVC Mahlgut ¹	650*	660*	690*	490*	0*	450*
h_PVC Mahlgut ¹	0*	500*	630*	480*	0*	400
PET Ballenware	300*	360*	0*	70*	90*	100*
PET Mahlgut bunt	410	350	720	480	520	380
Durchschnitt	(728)	584	717	636	588	490

*: Zu geringe Angebotszahl, um statistische Signifikanz zu erreichen; ¹: entspricht der Qualität Produktionsabfall, bunt; ²: entspricht K49; ³: entspricht K59; ⁴: entspricht Standard bunt; ⁵: entspricht der Qualität Regranulat schwarz; ⁶: Vorschau, die sich durch weitere Angebote verändern kann.

bvse-Marktbericht: Kunststoffe März 2022

3.2 plasticker: Technische Kunststoffe

Die Notierungen fahren Achterbahn; auf Hochstände folgen Tiefstände, die wiederum von Hochständen ergänzt werden. Für Februar 2022 errechnet sich ein Durchschnittspreis von 1.723 €/t, der um 255 €/t niedriger notiert als derjenige des Vormonats (1.978 €/t), s. Tabelle. Der Durchschnittspreis von Februar 2022 (1.723 €/t) liegt um 453 €/t höher als der des Vorjahres (1.270 €/t).

Signifikante Preisrücknahmen um mehr als ± 70 €/t zeigen: ABS-Mahlgut 250 €/t, ABS-Granulat 350 €/t, PC-Mahlgut 160 €/t, PC-Granulat 540 €/t, PBT-Mahlgut 170 €/t, PBT-Granulat 360 €/t, PA 6 Granulat 150 €/t, PA 6.6 Mahlgut 150 €/t, PA 6.6 Granulat 510 €/t, POM-Mahlgut 300 €/t und POM-Granulat 90 €/t. Der Preisspiegel weist eine befriedigende Kunststoffnachfrage aus.

Der voraussichtliche Durchschnittspreis für März 2022 mit 2.058 €/t notiert deutlich höher als im Vormonat (1.723 €/t). Der März-Preisspiegel zeigt am 17.03.2022 eine ausreichende Kunststoffnachfrage.

Notierungen für Technische Kunststoffe in plasticker; Angaben in €/t.

	März⁶ 22	Februar 22	Januar 22	Dez. 21	Nov. 21	Feb. 21
ABS Mahlgut	1020*	810	1060	950	880	550
ABS Granulat ⁵	2580	1980	2330	2160	1900	1480
PC Mahlgut	1470*	1080	1240	1060	1010	830
PC Granulat ⁵	3090	2640	3180	3100	2560	1850
PBT Mahlgut	810*	590	760*	750*	680*	450
PBT Granulat	2710	2330	2690	2170	2170	1810
PA 6 Mahlgut	860*	930	960*	1000	950*	890
PA 6 Granulat ⁵	2720	2450	2600	2400	2480	2000
PA 6.6 Mahlgut	1330*	960	1110*	1200	1190	930
PA 6.6 Granulat ⁵	3910	2810	3320	3250	3190	2130
POM Mahlgut	1140*	760	1060*	800	800*	610
POM Granulat ⁵	3010*	3340	3430	2840	2790	1710
Durchschnitt	(2058)	1723	1978	1807	1717	1270

⁵: entspricht der Qualität Regranulat schwarz; ⁶:Vorschau, die sich durch weitere Angebote verändern kann.

4 Die Sekundärkunststoffmärkte

Eine schwierige Situation wird noch weiter erschwert. Schon durch Corona haben sich deutliche Mängel in Transport und Logistik gezeigt. Waren werden verspätet ausgeliefert. In den Häfen staut sich die Ware. Und dann fehlen Container, Lkws sind knapp und die Fahrer sind gesucht.

Und schließlich verschärft der Ukraine-Krieg die angespannte Situation weiter. Allenthalben zeigt sich ein eklatanter Mangel an Arbeitern und Fachkräften. Und die Preise für Energie und Rohstoffe schießen durch die Decke. Da bleibt es spannend zu sehen, inwieweit diese Preiserhöhungen auf die Produkte umgelegt werden können. Die Preisnotierungen für Recyclate sind äußerst volatil.

4.1 Kunststoffabfälle

Im Februar zeigt EUWID, dass die Preissenkungen der Neuware nicht in den Sekundärmärkten gespiegelt werden, während plasticker dem Preistrend der Neuware folgt.

bvse-Marktbericht: Kunststoffe März 2022

Trotz unterschiedlicher Darstellungen sind beide Ergebnisse richtig: Sekundärkunststoffe bleiben stabil und werden hochpreisig gehandelt, während die Neuware, die auch in plasticker ausgewiesen wird, im Preis nachgibt. Die Nachfrage nach Kunststoffabfällen und Recyclaten wird bei EUWID als hoch eingeschätzt, während plasticker nur eine ausreichende Nachfrage ausweist.

Auch im Februar zeigen sich die Sekundärkunststoffmärkte im EUWID-Preisspiegel als uneinheitlich; sie sind schwer zu bewerten. EUWID weist relativ geringe Preiserhöhungen aus, die überdies oft nur einseitig, also an der unteren Preisspanne erfolgen.

Im post user Bereich haben wir weiterhin die Preiserhöhung der kleinen Schritte, s. EUWID-Preisspiegel Altkunststoffe Deutschland. So erscheinen die Marktveränderungen im Februar als gering; stabile Märkte lassen sich hieraus ableiten. Ausgewählte Qualitäten an Kunststoffabfällen notieren zwischen 5 €/t bis zu 10 €/t höher.

4.2 Recyclate

Recycler spüren kaum Marktveränderungen. Die aus den jeweiligen Preisspiegeln ersichtlichen Änderungen finden bei den Kunststoffrecyclern nur geringen Nachhall. Der immer noch knappe Input an Kunststoffabfällen verhindert, dass die Kunststoffrecycler unter Volllast fahren. Nie zuvor waren Kunststoffabfälle so gesucht wie heute. Recycler erzielen nach wie vor Recyclatpreise, die immer wieder über denen der Neuware liegen. Die Kunststoffrecycler können die zahlreichen Anfragen nach Recyclaten kaum bedienen.

Der Boom bei der Nachfrage nach Recyclaten ist ungebrochen. Die Nachfrage nach Recyclaten übertrifft das Angebot bei weitem. Kunststoffrecycler berichten, dass ihre Recyclate auf Monate im Voraus ausverkauft sind. Nach wie vor erreichen die Preise für Regranulate diejenigen der Neuware oder übertreffen diese sogar.

Ausgewählte Qualitäten an Mahlgütern notieren zwischen 5 €/t bis zu 20 €/t höher, s. EUWID-Preisspiegel Altkunststoffe Deutschland. Während die PVC-Mahlgüter unverändert notieren, zeigen die PS Mahlgüter Preiserhöhungen um 10 €/t bis 20 €/t. Die beiden Mahlgüter aus PE-Produktionsabfällen notieren stabil. Die Mahlgüter aus PP notieren um 5 €/t bis 10 €/t höher.

4.3 PET-Recycling

Die Nachfrage nach PET-Recyclaten boomt in allen Bereichen. Um dies zu verdeutlichen, das sind die Anwendungen in den Getränkeflaschen, den Nicht-Getränkeflaschen, den Tiefziehprodukte, dem Stripping, den Folien und den Fasern. Überdies haben wir einen großen Trend bei Verpackungen zu PET, das andere Kunststoffe ersetzt. Und des Weiteren gibt es da ja auch noch die Recyclateinsatzquoten, die bei Lebensmittelverpackungen nur mit PET-Recyclaten erfüllt werden können.

Die Nachfragen nach Recycling-PET übertreffen das Angebot bei weitem. Große Marktplayer sichern sich die benötigten r-PET Mengen v. a. für den Einsatz bei Getränkeflaschen. Und täglich treffen neue Anfragen für den Einsatz von Recycling-PET ein.

Der PET-Mangel treibt die Preise sowohl für die Neuware wie auch für die Recyclate weiter nach oben. Die Neuwarepreise werden von den Preisen für Mahlgüter und Regranulaten deutlich übertroffen. Für lebensmitteltaugliche Regranulate werden in der Spitze bis zu 2.400 €/t aufgerufen; Mahlgüter notieren bis zu 1.850 €/t. Die Flaschenpreise steigen; die Preise für gebrauchte PET-Einwegflaschen verändern sich im Februar wie folgt: PET klar

bvse-Marktbericht: Kunststoffe März 2022

+25 €/t, PET-Misch +15 €/t und PET bunt +5 €/t. Ausführliche monatliche Berichte zu den PET-Preisen für Neuware und gebrauchte Flaschen finden sich in EUWID und KI - Kunststoffinformation.

5 Erläuterungen zu den Preisnotierungen

Eine ausführliche Diskussion mit Angaben zu Preisspiegeln für Neuware und Altkunststoffe sowie von Vorprodukten finden Sie in EUWID Recycling und Entsorgung s. www.euwid.de, bzw. in EUWID Kunststoff www.euwid-kunststoff.de. EUWID: alle Preisangaben ohne Gewähr; Preise ab Station. Die Preise beziehen sich in der Regel auf Mengen größer als 20 Tonnen.

Aus den stündlich aktualisierten Preisübersichten, erstellt aus den Angeboten in der Rohstoffbörse plasticker, siehe www.plasticker.de, lassen sich monatliche Preisnotierungen für die Sekundärkunststoffe errechnen. Dieser Preisspiegel zeigt Notierungen, die allerdings unter dem Vorbehalt der Ermittlung aus den eingestellten Angeboten stehen. Bei plasticker werden bei den Qualitäten Mahlgut und Granulat sowohl Neuware wie auch Sekundärware angeboten. Die Angabe „Ballenware“ bezieht sich ausschließlich auf Kunststoffabfälle. Darüber hinaus unterscheidet plasticker nicht zwischen den Qualitäten klar, bunt oder farbsortiert. Dadurch ergibt sich aus den plasticker-Angaben unter Umständen ein anderes Marktgeschehen als beim EUWID-Preisspiegel.

Bonn, Freitag, 18. März 2022

Dr. Thomas Probst, bvse